

MUSIKVEREIN GRAZ

Witz und Charme mit Tiefe

„Plattform K+K Vienna“ begeisterte mit „Vienna calling“.

Natürlich ist jeder einzelne Musiker des Sextetts „Plattform K+K Vienna“ ein Virtuose auf seinem Instrument. Ensemblegründer Kirill Kobantschenko (daher auch K+K) ist z. B. Mitglied der Wiener Philharmoniker. Die Formation, die seit 2009 wechselnde Künstler zusammenführt, vereint gekonnt traditionelle und neue Klänge und bringt Wiederentdeckungen aus dem 20. Jahrhundert.

Doch bei aller Gleichwertigkeit der Interpreten war doch Akkordeonist Christian Bakanic der Mittelpunkt des faszinierenden Programms. Denn sechs Kompositionen und etliche Bearbeitungen stammten



**Akkordeonist
und Komponist
Bakanic** WESELY

von ihm. Bakanic nutzte für das Programm „Vienna calling“ Klassik (Mozarts „Alla turca“) und Romantik (Schuberts „Die Nebensonnen“) ebenso wie Jazz (Dave Brubecks „Blue Rondo à la Turk“) und Volksmusik („Dui Dui“) für seinen harmonischen, melodischen und rhythmischen Ideenreichtum. Bakanics Eigenkomposition „Valse Rouge“ war übrigens schon beim Pausenfilm des Neujahrskonzerts 2017 zu hören, und auch mit seiner „Milonga Lenta“ und „Pentango“ begeisterte das exzellente Ensemble im Stefaniensaal. Zugabe: Piazzollas „Libertango“.

Eva Schulz